

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Dienstag, dem 29.05.2012

im Jugendverband Neumünster
Boostedter Str. 3
24534 Neumünster

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 19:08 Uhr

Anwesend:

Ratsfrau / Ratsherr

stellv. Ausschussvorsitzende

Herr Wolf-Werner Haake
Frau Petra Müller
Frau Babett Schwede-Oldehus
Herr Hans-Werner Zahnow

Bürgerschaftsmitglieder

Frau Dorina-Christine Augustin
Herr Propst Stefan Block
Herr Torben Delfs
Herr Sven Karger
Frau Walburga Lutz
Herr Dietrich Mohr
Frau Susanne Pfuhlmann-Riggert
Frau Diana Scholz
Herr Rüdiger Schwarz

Beratende Mitglieder

Herr York Bendix
Herr Jörg Hellberg
Frau Sabrina Larsen
Frau Marita Rieck
Frau Bärbel Wulf-Fechner

Außerdem anwesend

stellv. Vorsitzende der Aktionsgemein-
schaft zur Förderung Behinderter und
Benachteiligter Neumünster e.V.

Personalrat

stellv. Vorsitzender des Seniorenbeirats

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat

Protokollführerin

Frau Kersten Andresen

Herr Georg Müller
Herr Helmuth Ohser

Herr Günter Humpe-Waßmuth
Herr Jörg Asmussen
Frau Gudrun Guse
Herr Thomas Wittje

Abwesend:

Ausschussvorsitzender

fehlt entschuldigt

Herr Guntram Pappe

Bürgerschaftsmitglied

fehlt entschuldigt

Frau Ute Freund

Beratendes Mitglied

fehlt entschuldigt

Frau Petra Markowski-Bachmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3. Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung am 29.05.2012
4. Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 20.03.2012
5. Einwohnerfragestunde
6. Anträge und Anfragen
7. Vorstellung des Sommerferien-Programms durch den Jugendverband Neumünster
8. Antrag " Wir in Faldera" auf Einrichtung einer weiteren FSJ-Stelle
9. Offene Kinder- und Jugendarbeit im Vicelinviertel sowie im Sozialraum West und der Innenstadt
Vorlage: 0335/2008/MV
10. Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe
Vorlage: 0952/2008/DS
11. Ausbau der Schulsozialarbeit in der Stadt Neumünster
Vorlage: 0970/2008/DS
12. Modellversuch Integrative Schulkindbetreuung
Vorlage: 0985/2008/DS
13. Mitteilungen

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Müller, entschuldigt den Ausschussvorsitzenden, Ratsherrn Pappe, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Anschließend begrüßt der Erste Vorsitzende des Jugendverbandes Neumünster, Herr Springhut, die Anwesenden in den Räumlichkeiten des Jugendverbandes.

2 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandelnde Tagesordnungspunkte sind nicht vorhanden.

3 .	Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung am 29.05.2012
-----	--

Die Tagesordnung der Sitzung wird einstimmig angenommen.

4 .	Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 20.03.2012
-----	---

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung vom 20.03.2012 wird einstimmig angenommen.

5 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Fragen aus der Einwohnerschaft werden nicht gestellt.

6 .	Anträge und Anfragen
-----	----------------------

Anträge und Anfragen liegen nicht vor.

7 .	Vorstellung des Sommerferien-Programms durch den Jugendverband Neumünster
-----	---

Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth verweist auf die Beschlüsse des Jugendhilfeaus-

schusses sowie der Ratsversammlung, u.a. das Sommerferienprogramm an den Jugendverband Neumünster zu delegieren, lobt das optisch sehr ansprechend gestaltete Heft und übergibt das Wort an Frau Plautz vom Jugendverband Neumünster, die hiernach das Programm "Ferienspaß 2012" präsentiert.

Frau Plautz berichtet, dass 2012 mit insgesamt 145 ca. 15 Veranstaltungen mehr angeboten werden. Neuerungen sind weitere auf Familien ausgerichtete Angebote sowie barrierefreie Veranstaltungen für behinderte Kinder ("alle inclusive"). Außerdem ist als neue Kategorie "Hinter den Kulissen" mit der Möglichkeit, Neumünsteraner Betriebe zu besuchen, hinzugekommen und wieder aufgegriffen wurde das Angebot von Gutscheinen, Frei- und Ermäßigungskarten. Die Angebote umfassen die Bereiche Sport, Kultur, Bildung u.a.m..

Neu aufbereitet wurde die Homepage mit der Möglichkeit, sich für An- und Abmeldungen einen eigenen Account anzulegen.

Frau Plautz berichtet, dass es eine Spende der Dr. Hans-Hoch-Stiftung gibt, die bedürftigen Familien zugute kommen wird.

Am 31.05.2012 wird es nachmittags einen Aktionstag zum Programm auf dem Großflecken geben.

Im Anschluss stellt Herr Springhut Herrn Bamsel von der Sparkasse Südholstein und Herrn Ohlsen von den SWN vor, die den Ferienspaß mit Spenden - zum einen Geld und zum anderen 1.000 Schülertageskarten für bedürftige Kinder sowie ermäßigte Fahrten im Zeitraum 23.07. bis 05.08.2012 für 6- bis 14-Jährige, die pro Tag für alle Fahrten nur 1,00 Euro zahlen müssen - vor.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Müller, dankt den Vortragenden und den Sponsoren.

8 .	Antrag " Wir in Faldera" auf Einrichtung einer weiteren FSJ-Stelle
-----	--

Laut Herrn Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth ist der Antrag der Initiative "Wir in Faldera" aus Sicht der Verwaltung positiv, er führt aber aus, dass ein Rechtsträger - z.B. die Ev. Kirche - als Antragsteller fungieren müsse. Er schlägt vor, den Antrag zur Prüfung in die Verwaltung zu delegieren und nach Klärung der juristischen Formalitäten eine Vorlage für den Jugendhilfeausschuss zu fertigen. Für diese Vorgehensweise erbittet Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth ein Votum. Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Müller, lässt hierüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

9 .	Offene Kinder- und Jugendarbeit im Vicelinviertel sowie im Sozialraum West und der Innenstadt Vorlage: 0335/2008/MV
-----	--

Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth und Herr Wittje führen zunächst kurz in das Thema „Umorganisation der offenen Kinder- und Jugendarbeit“ ein und erteilen Herrn und Frau Leimbach das Wort, um über die beiden besonders belasteten Stadtbezirke Vicelinviertel und Sozialraum West/Innenstadt zu berichten.

Lt. Herrn Leimbach gibt es im Vicelinviertel keine feste Einrichtung für Jugendliche, es gibt im Viertel sehr viele Kinder und Jugendliche aller Altersklassen sowie zahlreiche junge Erwachsene, die allesamt kaum Grünflächen vorfinden. Der für Mitte 2013 geplanten Eröffnung der Stadtteilschule wird entgegengefeuert. Dort sollen auch MitarbeiterInnen des ASD's untergebracht werden, was als sehr hilfreich angesehen wird. Gesucht wird ein

Raum, der als Jugendtreff genutzt werden kann, was sich in der Praxis schwieriger als gedacht gestaltet.

Es werden verschiedene Angebote mit dem Schwerpunkt gemacht, die soziale Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen zu fördern.

Frau Leimbach berichtet aus dem Bezirk des Sozialraumes West, in dem es viele auffällige Kinder und viel Armut gibt. Zum Spielen sind nur wenige Flächen vorhanden.

Ziele seien mehr themenorientierte Angebote, mehr Freiflächen und die Förderung des sozialen Lernens.

Die Vernetzung mit der Schulsozialarbeit sowie im Stadtteil z.B. mit dem Stadtteilbüro soll ausgebaut werden. Seit längerem gibt es eine Zusammenarbeit mit der Johann-Hinrich-Fehrs-Schule; Kontakte zur Helene-Lange-Schule und zur Wilhelm-Tanck-Schule wurden aufgenommen. Gesucht werden Akteure, die Angebote für Kinder und Jugendliche anbieten.

Zzt. wird ein kleiner Bauwagen eingesetzt, der im Bezirk umherzieht. Unter Umständen wird es im Rahmen von Städtebauförderung die Möglichkeit geben, ein neues Jugendzentrum zu eröffnen, was sehr gut für die Kinder wäre. Nach Mitteilung von Herrn Ersten Stadtrat Humpe-Waßmuth wird hierzu zu gegebener Zeit weiter berichtet werden. Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Müller, dankt Herrn und Frau Leimbach für ihre Ausführungen.

Beschluss:

Die Mitteilungsvorlage **0335/2009/MV** wird zur Kenntnis genommen.

10 .	Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe Vorlage: 0952/2008/DS
------	--

Lt. Herrn Ersten Stadtrat Humpe-Waßmuth ist nunmehr der Jugendhilfeausschuss nach § 75 KJHG für die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe zuständig. Es handelt sich hier um einen Nebenbetrieb der Lebenshilfe; der Antrag des Trägers wird zzt. bearbeitet. Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Müller, lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Endgültig entscheidende Stelle:

Jugendhilfeausschuss

11 .	Ausbau der Schulsozialarbeit in der Stadt Neumünster Vorlage: 0970/2008/DS
------	---

Nachdem die Ratsversammlung den Ausbau der Schulsozialarbeit an den 23 allgemeinbildenden Schulen befürwortet hat, haben die drei regionalen Beildungszentren ebenfalls einen entsprechenden Antrag gestellt. Lt. Herrn Ersten Stadtrat Humpe-Waßmuth wurden jeweils 25.000 Euro beantragt. Die Verwaltung hat eine Summe von je 15.000 Euro vorgeschlagen. Der Gesamtbetrag von 45.000 Euro kann aus nicht beanspruchten Mitteln des Jahres 2011 (insgesamt handelt es sich um 541.800 Euro) aufgebracht werden und die drei RBZ'n würden die übrigen Kosten aus dem jeweiligen Schulbudget decken. Lt. Herrn Ersten Stadtrat Humpe-Waßmuth wird der Ausbau der Schulsozialarbeit an den

drei RBZ'n als sinnvoll erachtet.

Ratsfrau Schwede-Oldehus erachtet ein solches Angebot auch als wichtig, fragt aber, was passieren wird, wenn das Projekt ausläuft. Herr Wittje verweist auf die verbleibenden Mittel aus 2011 i.H.v. knapp 500.000 Euro, die als "Puffer" verbleiben und später übertragen werden können, da sie zweckgebunden sind. Die Ratsversammlung hat nur für 2012/2013 eine Regelung getroffen; Anfang 2013 muss man den Sachverhalt erneut betrachten. Er verweist auf den angekündigten Zwischenbericht.

Das beratende Mitglied Frau Wulf-Fechner fragt, ob mit den drei RBZ'n hinsichtlich der Begrenzung auf 15.000 Euro gesprochen wurde; unter Umständen sei so keine vernünftige Arbeit möglich. Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth berichtet, dass entsprechend verhandelt worden sei.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Endgültig entscheidende Stelle:

Ratsversammlung

12 .	Modellversuch Integrative Schulkindbetreuung Vorlage: 0985/2008/DS
------	---

Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth berichtet, dass der zum Beginn des neuen Kindergartenjahres am 01.08.2012 bis zunächst 31.07.2014 stattfindende Modellversuch "Integrative Schulkindbetreuung" zum einen gut für die Kinder ist und zudem zu einer Einsparung führt.

Da in der ursprünglich versandten Vorlage für das Jahr 2014 versehentlich Einsparungen für zwölf statt für sieben Monate (Ende des modellhaften Versuchs) berechnet worden waren, erhielten die Ausschussmitglieder zu Sitzungsbeginn als Tischvorlage die Berichterstattung zur Drucksache mit den entsprechend angepassten Zahlen.

Ratsfrau Schwede-Oldehus fragt nach, ob es richtig ist, dass es zzt um drei betroffene behinderte Kinder geht.

Frau Rieck bestätigt dies und merkt an, dass der Bedarf weiter steigen wird. Wesentlicher Aspekt bei der "Integrativen Schulkindbetreuung" sei die inklusive Arbeit, da in der Lilly-Nielsen-Schule in Kiel, in der die Kinder zzt. ganztags betreut werden, die behinderten Kinder nur unter sich bleiben. Es geht darum, für behinderte Kinder mehr Normalität herbeizuführen.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Müller, fragt, ob die integrative Schulkindbetreuung an weiteren Kindertagesstätten vorgesehen ist. Nach Auskunft von Frau Rieck ist ein stadtweites Angebot Ziel, es muss aber geschaut werden, wo das Angebot zu realisieren ist, da die Kinder gefördert, gebildet und gepflegt werden müssen. Dafür muss es eine große Bereitschaft im Team geben.

Bgschm. Mohr erklärt sich als Leiter des Dietrich-Bonhoeffer-Kindergartens für befangen und nimmt an der anschließenden Abstimmung nicht teil.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Müller, lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

einstimmig beschlossen

Endgültig entscheidende Stelle:

Ratsversammlung

13 .	Mitteilungen
------	--------------

Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth teilt mit, dass am 10.05.2012 der Kooperationskreis der Stadt Neumünster betr. jugendliche Intensivtäter getagt hat. In der Sitzung wurden die Ergebnisse des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität, das in diesem Bereich eine zweijährige Untersuchung durchgeführt hat, präsentiert. Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Pappe, hat als Vertreter des Jugendhilfeausschusses an dieser Sitzung teilgenommen. Positiv festzuhalten ist, dass die Jugendkriminalität gesunken ist. Zu diesem Thema soll es seine Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses geben, zu der der Schul-, Kultur- und Sportausschuss eingeladen wird. Termin für diese **Sondersitzung** ist der **19.09.2012 um 18:00 Uhr**.

Lt. Herrn Hellberg ist die Jugendkriminalität um 27 % gesunken. Ratsfrau Schwede-Oldehus merkt an, dass nach Bericht einer Kaufhausbetreiberin ein kleiner auffälliger Kreis Jugendlicher nachmittags die Besucher und Gäste des Kaufhauses massiv belästigen würde und die Polizei bereits eingeschaltet worden sei. Sie fragt nach, ob diese Problematik mit aufgegriffen worden sei. Lt. Herrn Hellberg versuchen der Fachdienst ASD und die Polizei zu identifizieren, wer auf dem Weg zum Intensivtäter sei. Die Zusammenarbeit zwischen ASD und Polizei sei bislang schon gut gewesen und hat sich noch weiter verbessert. Zur o.a. Sondersitzung sind auch Vertreter der Polizei eingeladen. Lt. Herrn Ersten Stadtrat Humpe-Waßmuth ist es Ziel, die Zahlen weiter zu senken und bei etwaigen Vorfällen schnell einzugreifen. Es gibt sowohl Vereinbarungen mit der Staatsanwaltschaft als auch mit der Polizei, Verfahren beschleunigt zu behandeln, was auch gut klappt. Frau Wulff-Fechner als beratendes Mitglied bestätigt, dass die Polizei schnell kommt, wenn sie z. B. in Randalismusfällen auf dem Schulhof gerufen wird.

Eine Einladung zur Sondersitzung wird noch erfolgen.

Die Ausschussmitglieder übermitteln die besten Genesungswünsche an den abwesenden Ausschussvorsitzenden Rats Herrn Pappe sowie an Herrn Otzen, der den Ausschuss in der Regel betreut.

gez. Petra Müller

(stellv. Ausschussvorsitzende)

gez. Gudrun Guse

(Protokollführerin)